

Samstag, 29. Februar 2020, Münchner Merkur - Nord /  
Lokalteil

## Grasbrunn will Details zum A99-Ausbau

Grasbrunn – Gerade erst ist der achtspurige Ausbau der Autobahn A 99 zwischen dem Kreuz Nord und Aschheim fertig, da soll als nächster Abschnitt der zwischen Haar und Süd-Kreuz folgen. Direkt davon betroffen ist Grasbrunn. Die Fraktion der Freien Wähler will daher schnellstmöglich konkrete Informationen dazu haben.

Gemeinderat Johannes Bußjäger (FWG) ist irritiert. Nach seiner Information sollte der Autobahnabschnitt ab Haar Richtung Süden erst zu einem späteren Zeitpunkt auf acht Spuren erweitert werden. „Nun habe ich gelesen, dass das vorgezogen wird“, sagte er. „Daher stelle ich mir die Frage, ob wir als betroffene Gemeinde noch ein Mitspracherecht haben, ob ein Planfeststellungsverfahren notwendig ist.“ Zudem würde er gerne Details zur Baustelle erfahren, etwa wie das mit der Umleitung zwischen den Anschlussstellen Ottobrunn und Haar geplant sei: „Denn durch Grasbrunn kann das ja wohl auf keinen Fall laufen.“ Außerdem fordern Bußjäger und seine FWG-Fraktion angesichts der Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Isentalautobahn, die Ministerpräsident Markus Söder zügig durchgesetzt hat, nun auch endlich das Tempolimit auf der A99 auf Höhe von Grasbrunn, das die Gemeinde seit Jahren fordert. „Wir lassen uns da immer abspeisen mit Messwerten, die mittlerweile elf Jahre alt sind. Seither hat sich doch sehr viel geändert“, sagte Bußjäger. Er wünsche sich daher, dass möglichst bald ein Vertreter der Autobahndirektion in den Gemeinderat kommt und detailliert Auskunft gibt.

Den Vorschlag hält auch Bürgermeister Klaus Korneder (SPD) für den sinnvollsten und praktikabelsten, „den laden wir uns ein, damit er uns Rede und Antwort stehen kann.“ Dies beschloss der Gemeinderat einstimmig. bb